

Die Repressionsbehörden bauen darauf, widerständige Menschen zu identifizieren, um sie dann individuell zu bestrafen. Das kollektive Verweigern der Angabe von Personalien blockiert diesen Vorgang und ist ein starkes Zeichen der Solidarität unter den Betroffenen.

Um dich zu identifizieren kann es sein, dass die Polizei versucht deine biometrischen Daten mit denen in ihrer Datenbank abzugleichen. Hier sind ein paar praktische Tipps, wie du dich dagegen zur Wehr setzen kannst.

Fingerabdrücke

Die Polizei wird versuchen deine Finger analog (mit Farbe) oder mit einem digitalen Fingerabdruckscanner zu erfassen. Wenn du Widerstand leistest werden sie Zwang anwenden. Auf dem Scanner bzw. dem Papier wird dein Finger dann abgerollt. Mit einer kleinen **Drehbewegung** des Fingers während dessen kannst du das Ergebnis verwischen. Oft geben die Beamt*innen nach ein paar Versuchen auf. Das ganze kann jedoch sehr schmerzhaft werden, also pass auf deine Grenzen auf.

Damit der Scanner die Struktur der Haut nicht erkennt, kannst du eine Schicht **Sekundenkleber** auftragen. Da der mit der Zeit abbröckelt, machst du das am Besten erst kurz vor der Festnahme. Wenn noch etwas Farbe oder Dreck dabei ist, wird die Oberfläche noch unebener und es ist auch gleich für die Polizei sichtbar, das es bei dir eigentlich aussichtslos ist.



Um das ganze noch effektiver zu gestalten kannst du bevor du den Kleber aufträgst noch die **oberste Hautschicht** auf deiner Hand

einschneiden. Dafür setzt du mit einer Rasierklinge sehr flach an und schneidest ein Stück, bis ein kleiner Hautlappen entsteht. Das machst du dann ganz oft. Wenn der Kleber nun über und teilweise auch unter den Hautlappen kommt, dann wird die Oberfläche des Fingers noch unebener und schwieriger zu reinigen. Wenn du dich für diese Technik entscheidest, dann nimm dir dafür genügend Zeit im Vorhinein und mach das nicht in der Aktion. (Nur eine Klinge pro Person!)

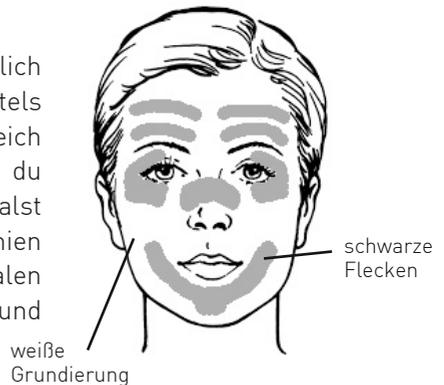
Gesichtserkennung

Die Polizei wird versuchen Fotos von deinem Gesicht zu machen, um dich in der Datenbank zu finden. Auch dabei kannst du versuchen dich zur Wehr zu setzen, indem du einfach **nicht in die Kamera schaust**. Die Polizei wird dann Zwang anwenden und dein Gesicht passend drehen und ggf. Schmerzgriffe anwenden. Durch die Handschuhe, die du dann aber vermutlich im Gesicht habt wird das Bild bereits viel schlechter. Wenn du zusätzlich noch die **Augen zukneifst und eine Grimasse ziehst** wird es noch schlechter erkennbar.

In der Aktion selber kannst du dich mit den Staubmasken o.ä. **vermummen**, um dich vor dem Abfilmen zu schützen.

Ein Beispiel:

Weiter kann durch das unkenntlich machen der Gesichtsmarkmale mittels **Schminke** der automatisierten Abgleich verhindert werden. Dafür grundierst du dein Gesicht mit weißer Farbe und malst dann schwarze Flecken und Linien etwas versetzt zu deinen Merkmalen (Augen, Augenbrauen, Nase, Mund und Kieferlinie).



Hintergrundinfo:

Wir können nicht wissen, welche Software die Polizei einsetzt, aber die gängigen Methoden zur Gesichtserkennung basieren auf dem Erkennen der Abstände zwischen den Gesichtsmarkmalen.

Um die Punkte zu erkennen wird auf den Kontrast geschaut. Durch die Bemalung mit Schwarz/Weiß schaffst du einen stärkeren Kontrast an einer versetzten Stelle. Dadurch erkennt die Software nur die aufgemalten Proportionen.

Überlege dir vor der Aktion wie weit du gehen willst beim Verweigern und besprich das mit deiner Bezugsgruppe. Bei Unsicherheiten kann es helfen sich mit erfahrenen Leuten auszutauschen. Aber denke immer daran auf deine eigenen Grenzen zu achten.

Sollte die Polizei auf die Idee kommen Kleber oder Farbe mit irgendwelchen Lösungsmitteln zu entfernen, dann bestehede darauf, dass dies ein*e Ärzt*in durchführen soll.